



Vitæ Sanctorvm

Haraeus, Franciscus

Coloniensis, 1611

I. Nouembris. Von dem Heyligen Florberto / Ersten Abt zu Blandin /
welcher verschieden in dem Jahr Christi 639.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-81413)

er auß von seinem Vaterlande / vnd von seiner Freundschaft / vnd kam in den Flecken Redewer genant / der Bajocensischen Gegend / allda er die grobe wilde Leuth durch seine Predigt / Gebett / vnd gute Exempel der Heyligkeit fast alle zu Christo wendet vnd bekehret. Vnd als in derselben Gegend durch Vertreibung der Schlangen / Erweckung eines Todten / vnd andere grosse Miracula das Gerücht seiner Tugenden sehr zunahm / vnd gemehret wardt / vnd das Bajocensische Bisshumb dazumahl noch vacierte, hat ihndie Clerisey vnd das Volk zu ihrem Bischoff begehrt / welches dann mit Verwilligung anderer Bischoffen gern ist zugelassen worden. Als er dermahl eins auff den Berg Phazum

stieg zu predigen / ein Meil Wegs von der Stadt gelegen / haben die Inwohner / welche allda ein steinernes Weibsbild für ihren Gottzuehren / in mit grosser Schmach wieder herab gejagt. Aber nachmahls hat der König Chilbertus dem H. Mann solchen Orth geschenkt / dahin hat er ein Kirchen gebauwet. Endlich ist er im hohe Alter verschieden / auff den Ersten Tag des Wintermonats / vmb das Jahr Christi

550.



571 Historia.

Von dem Heyligen Florberto / Ersten Abt zu Blandin / welcher verschieden in dem Jahr
E H X I C I J 639.

Ex Natalibus Domini Molani.

I. Nouembris.

1. Tag
Winters
monats.

B Blandinio wirdt die Besingung gehalten des H. Vatters Florberti / Ersten Abts des Blandinensischen Closters: Dann der Heylige Bischoff Amandus bauwet ein Closter an der Seyten eines hohen Bergs / allda der Abgott Mercurius geehret worden / zur Ehr des Heyligen Apostels Petri / vnd setzt dareyn zum Abt vnd Vorseher den Heyligen Florbertum / als ein Exempel der Heyligkeit / vnd Spiegel der ganzen Religion / einen Mann hohen Verstandts / vnd Würdigen Priester Gottes / welchen er auch zum Vicario annahm / vnd als einen Vatter vnd Regenten des ganzen Gandensischen Gebiets verordnet / vnder welchen Männern das Gandensische Landt das Wort E H X I C I J annahm vnd erschallen ließ.

Es bauwet auch der Heylige Amandus auß den Gütern des Seligen Bauonis zu Gent eine Kirchen / darein er Chorherren setzt: Da aber dieselbigen von dem angefangenen Heyligen Wandel abwichen / schaffet er dieselbigen ab / vnd besetzt dieselbige Kir-

chen mit Mönchen / Benedictiner Ordens / vnd gab ihnen zum Abt jetzt gemeldten Florbertum / einen Mann wunderbahrlicher Andacht vnd Heyligkeit.

Endlich als er seinen Lauff zu Blandin zwey vnd zwanzig Jahr vollendet / ist seine Heylige Seel durch die Hände der Heyligen Engeln / sein kostlicher Leib aber in Priesterslichen Kleidern zur Erden bestattet worden. Er ist verschieden in dem Jahr E H X I C I J Sechshundert vnd neun vnd dreyßig / auff den Ersten Tag des Wintermonats / vnd begraben für den Altar des Heyligen Petri / welcher der Fürnehmste war in der Alten Kirchen / jezunder steht er an der Seyten des Chors / allda mit Griechischen vnd Lateinischen Wörtern geschrieben: Dis ist der Orth / allda der Körper des Abts Florberti ruhet. Dessen Erhebung ist auff den Zwanzig-

sten Tag Mar-



Von